

Unlock my Quarantine

Praxisprojekt unter Anwendung medienpädagogischer Konzepte

Grobkonzept

Beschreibung

Es soll ein soziales, künstlerisches, digitales Projekt entstehen, das das Leben in einer Pandemie bzw. einem lockdown thematisiert. Die meisten von uns sind inzwischen gewohnt, ihre Arbeit bzw. ihr Studium mithilfe von digitalen Hilfsmitteln zu bestreiten, viele sehen ihre Kommilitonen oder Kollegen nur noch über das kleine Fenster ihres Bildschirms. Man hat kaum oder gar keinen Einblick in den Alltag, das Leben der anderen. Dieses Projekt will damit brechen, soll den Blickwinkel öffnen, und die durch den lockdown geschaffene „bubble“ in der wir leben, für andere transparenter und erfahrbarer machen, um der Isolation entgegenzuwirken.

Konzept

Das Projekt wird über einen bestimmten Zeitraum von fünf bis zehn Tagen laufen, in denen der Alltag in der Pandemie jeden Tag dokumentiert bzw. protokolliert wird. Dabei wird den Teilnehmern jeden Tag ein festes Thema bzw. eine bestimmte Fragestellung vorgegeben, anhand der sie ihr Leben reflektieren. Die Themen werden beispielsweise so aussehen:

TAG 1: Schaue in den Spiegel, was fällt dir als erstes auf?

TAG 2: Was hat dich heute besonders geärgert?

TAG 3: Mit welchem Menschen hattest du heute Kontakt?

TAG 4: Was hattest du heute zum Mittagessen?

TAG 5: Schau aus einem Fenster, was siehst du?

TAG 6: Welches Bild hat dich heute besonders beschäftigt? (z.Bsp. Bild, das man geschickt bekommen hat, Bild aus den Nachrichten, Bild welches im Flur hängt etc.)

TAG 7: Bei welcher Tätigkeit konntest du heute entspannen?

TAG 8: Bist du heute irgendwo hin gegangen? Wenn Nein, in welchem Raum hast du dich die meiste Zeit aufgehalten?

TAG 9: Worüber hast du heute besonders gelacht?

TAG 10: Was hast du heute mit deinen Händen selbst gemacht? (Bsp. Essen, Frisur, Fensterputz, Zeichnung etc)

Medien

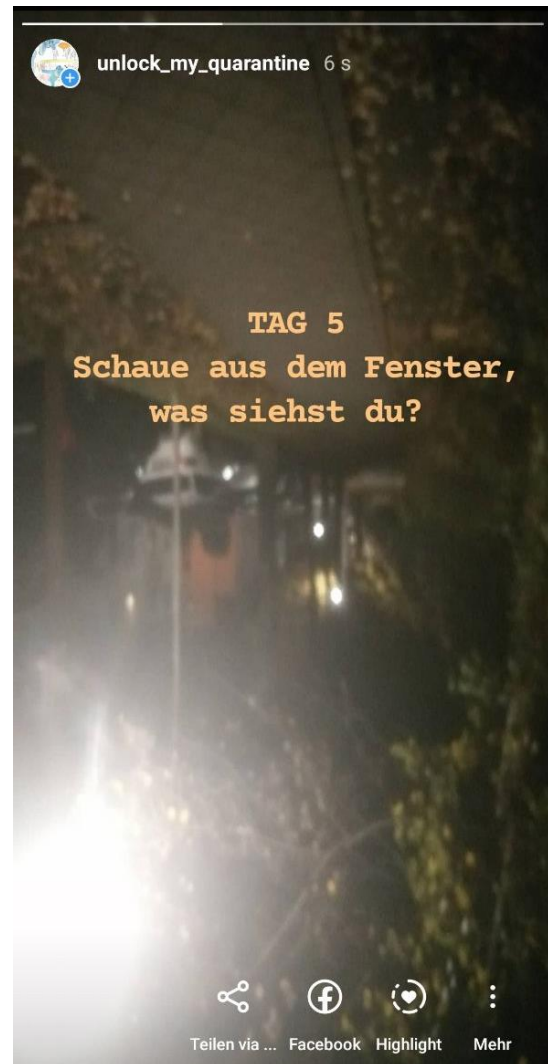
Die Beantwortung der Frage kann durch verschiedene Mittel der Wahl vollzogen werden. So steht es den Teilnehmern frei, ob sie ein Foto dafür machen, eine Zeichnung, eine Malerei, oder einen Druck. Je nachdem, welche Mittel sie dafür bevorzugen bzw. ihnen zur Verfügung stehen. Es ist auch möglich einen bestimmten Gegenstand zu sammeln, wie einen Kassenzettel, einen Zweig aus dem Park, ein Preisschild oder andere Fundgegenstände. Wichtig ist dabei nur, dass sich das Mittel der Wahl für diejenige Frage eignet. Die Teilnehmer müssen in ihren Medien auch nicht variieren, dürfen es aber.

Plattform

Das Projekt wird auf der Plattform instagram stattfinden, unter dem Namen „Unlock_my_quarantine“. Es wird ein öffentliches Projekt sein, wozu jeder mit einem Instagram-Account Zugang hat. Die Zielgruppe wird nicht eingegrenzt, sondern kann jeder sein, der davon erfahren hat und mitmachen will. Überlegung: Werbung durch Aufhängung von flyern an öffentlichen Plätzen. Bekanntmachung im eigenen Bekannten- und Freundeskreis. Die Teilnahme der Mit-kommilitonen des Kurses wäre sehr erwünscht.



Dabei wird das Thema bzw. die Frage am Morgen des jeweiligen Tages in einer „story“ veröffentlicht. Die Teilnehmer haben dann den ganzen Tag (bis 24 Uhr) Zeit, die Frage zu beantworten. Dies geschieht, indem sie ein Foto von ihrer Antwort (Zeichnung, Malerei, Fundstück etc) machen, und in einer Nachricht an den Account „unlock_my_quarantine“ senden. Die gesammelten Antworten werden dann in eigenen Feed-Beiträgen veröffentlicht. (Ein Feed-Beitrag pro Tag, alle Beiträge aller Teilnehmer gebündelt, dabei wird die swipe-Funktion genutzt, bei der mehrere Bilder in einem Beitrag veröffentlicht werden können). Die Teilnehmer werden dazu angehalten, ihre Antwort spontan zu formulieren, sie also nicht zu „zerdenken“. Ein Zeitrahmen von einer viertel Stunde pro Tag scheint angemessen.



Mit der Beantwortung der Fragen geben die Teilnehmer sensible Informationen über sich preis, sie müssen sich dessen also bewusst sein, und ihr Einverständnis wird vorab abgefragt. Im Gegenzug haben sie jedoch am Ende auch Zugang zu den Beiträgen der anderen Teilnehmer, was einen Missbrauch der Informationen in einem gewissen Grad verhindert.